

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

20.02.2024

Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien 2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 11.09.2023 - 26.01.2024

Studiengang: International Management and Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Vor der Bewerbung habe ich mich in den Infoveranstaltungen des International Offices über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informiert. Um möglichst flexibel in der Kurswahl zu sein, habe ich mir meine vier Managementvertiefungen sowie ein NTA (in Form eines Sprachkurses) für das Auslandssemester aufgehoben (IWI-Master). Trotzdem war es gar nicht so einfach, eine Universität zu finden, die genügend Kurse in Englisch angeboten hat, die inhaltlich zu meinem Studium passten. Außerdem war es mir wichtig, dem grauen Winter in Deutschland zu entfliehen und idealerweise mein Spanisch zu verbessern. Schließlich bin ich an der UAB in Barcelona fündig geworden.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Meine Zusage habe ich im Februar erhalten. Weitere E-Mails zur Kurswahl etc. kamen in den Wochen danach von der UAB. Spezielle Hinweise zur Reisevorbereitung habe ich nicht, wichtige Infos zu Versicherung & Co kommen vom International Office.

Unterkunft & Kosten

Spanien ist preislich (gerade was Restaurants angeht) etwas günstiger als Deutschland. Jedoch sind durch den starken Tourismus in Barcelona viele Wohnungen zu Airbnbs geworden, was die Mieten ordentlich nach oben getrieben hat. Wenn man eine eigene kleine Wohnung haben will, muss man sehr schnell sein und deutlich mehr Budget einplanen. WG-Zimmer in der Stadt fangen bei um die 400 € an, für den Preis kommt man in der Regel aber noch nicht in den Genuss eines Fensters. Bei der online-Suche muss man sehr vorsichtig sein; ich habe von einem Fall mitbekommen, in der eine Person drei Monatsmieten für die Kauton eines nicht existierenden WG-Zimmers verloren hat.

Wichtig zu wissen ist, dass der Haupt-Campus der UAB nicht in Barcelona, sondern in Bellaterra, 35-40 Minuten mit der S-Bahn entfernt liegt. Soll die Unterkunft in Barcelona sein, bietet sich eine Lage in Nähe der S2 an.

Nach der Zusage hatte ich mich Mitte April auf ein Zimmer in der „Vila Universitaria“ beworben, dem Studentenwohnheim der UAB, das wenige Gehminuten von der Uni entfernt liegt. Schließlich habe ich die Zusage für ein Zimmer in einer Fünfer-WG erhalten, für das ich zusammen mit Equipment (Bettzeug, Handtücher, Geschirr, etc.) etwas über 500 € pro Monat gezahlt habe. Erst danach hatte ich die Erfahrungsberichte zur UAB gelesen von Studenten, die in der Stadt wohnten und gehört hatten, dass das Leben in der Vila deutlich weniger aufregend als in der Stadt sei. Danach war ich kurz davor, den Platz zurückzugeben - zum Glück habe ich aber nichts Überzeugendes in Barcelona gefunden, sodass ich in die Vila gezogen bin. Dass es dort langweilig wird, kann ich nicht bestätigen, auch wenn die Vila natürlich anders als das Stadtleben ist. Ein ganzer Block ist nur für Austauschstudenten reserviert und man findet schnell tolle

Leute, mit denen man viel unternimmt, sei es in der Vila oder Barcelona. Neben den großartigen Bekanntschaften fand ich es außerdem besonders gut in der Vila zu wohnen, weil man morgens nur zehn Minuten zur Uni braucht. Obwohl ich nur vier Kurse hatte, musste ich trotzdem jeden Tag zur Uni, da jeder Kurs zweimal pro Woche stattfand. Somit konnte ich ausschlafen und habe mir unter der Woche jeden Tag in etwa zwei Stunden Bahnfahrt im Berufsverkehr gespart (nicht zu Vorlesungen zu gehen funktioniert nicht, da Anwesenheitspflicht besteht). Außerdem konnte ich in größeren Pausen zwischen Uni und Spanischkurs einfach nach Hause gehen. Auf der anderen Seite fährt die Bahn an Wochenenden nachts nur bis etwa 2 Uhr, danach muss man Nachtbus fahren.

Wenn du dich für die Vila bewerben willst, mach das so früh wie möglich, dann kann der Zimmerwunsch berücksichtigt werden. Viele Zimmer in der Vila sind nämlich Doppelzimmer, was für mich zu wenig Privatsphäre gewesen wäre (ein Großteil der Einzelzimmer wurde von Deutschen belegt :-)).

Für die Lebenserhaltungskosten kann man sich in etwa an den eigenen in Deutschland orientieren, wobei man ggf. noch einen kleinen Zuschlag für Restaurantbesuche, Ausflüge, etc. ergänzen kann.

Besonders empfehlenswert ist die „T-Jove“ Card. Diese Fahrkarte kostet 40 € für 3 Monate und ist gültig für die gesamte Provinz Barcelona (bis 30 Jahre)! Sprich man kann damit nicht nur in ganz Barcelona fahren, sondern auch mit den Regios ins Umland wie nach Sitges oder Montserrat. Kaufen kann man diese an den FCG Schaltern z.B. in Sabadell, Plaza España oder Plaza Catalunya.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 500 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

María vom exchange office der Economics & Business Fakultät hat einen tollen Job gemacht, war kompetent und hilfsbereit und hat einen rechtzeitig mit allen wichtigen Informationen versorgt. Von anderen Fakultäten hat man mitunter sehr durchwachsene Erfahrungen gehört.

Die UAB hat noch keine Schnittstelle zum Mobility Flow, sodass Learning Agreements im PDF unterschrieben werden und Änderungen manuell von der TUHH angepasst werden müssen (Stand 2023).

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

An welcher Einrichtung (Fakultät / Fachbereich / Forschungszentrum) haben Sie studiert?

Wie haben Sie Ihre Kurse zusammengestellt? Welche Kurse haben Sie belegt? Wenn an der Gasthochschule keine ECTS vergeben wurden, nach welchem Faktor wurden diese in TU Leistungspunkte umgerechnet?

Informationen zu den Inhalten, Methoden, Organisation der Kurse? Unterrichtssprache? Prüfungsorganisation?

Tipps/Hinweise? [LEITFRAGEN VOR HOCHLADEN BITTE LÖSCHEN]

Die Partner-Fakultät (Faculty of Economics and Business) bietet zwei Bachelor-Studiengänge (Business und Economics) sowie Master-Studiengänge auf Englisch an. Die Bachelor-Kurse haben jeweils 6 ECTS und die Master-Kurse 15 ECTS. Da der Bachelor in Spanien 4 Jahre und der Master nur ein Jahr dauert, konnte ich Bachelor-Kurse des vierten Semesters belegen, was auch den Vorteil hatte, dass die ECTS-Zahl mit denen an der TUHH übereinstimmen.

Folgende Kurse habe ich belegt:

Distribution Management

Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Vertriebskanalstrategien. Der Inhalt ist sehr übersichtlich und der Kurs war mit System Management mein entspanntester Kurs. Es werden Aufgaben bewertet, die man in

der Vorlesung bearbeitet, eine Klausur geschrieben und ein „Management report“ angefertigt und präsentiert. Die Anwesenheitsregelung war in diesem Kurs am strengsten, wer mehr als dreimal unentschuldigt fehlt, bekommt 15 % von der Endnote abgezogen.

Industry Analysis and Competitive Strategy

Hier lernt man, wie man Unternehmen auf ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit untersucht und die Unternehmensstrategie entsprechend ausrichtet. Für Interessierte, die überlegen in die Selbstständigkeit oder in die Wirtschaft zu gehen, kann ich den Kurs empfehlen, da man sich ein gutes Verständnis zu o.g. Themen aneignet. Das Fach war jedoch auch mit Abstand mein Aufwendigstes. Alle ein bis zwei Wochen musste man in Dreiergruppen ein „Problem Set“ bearbeiten, bei denen schnell mal ein ganzer Sonntag draufgegangen ist (die Gruppen werden zufällig eingeteilt und die Wahrscheinlichkeit ist, dass die anderen beiden Gruppenmitglieder nichts verstehen, sehr hoch). Wer auf ein entspanntes Semester mit möglichst wenig Arbeit aus ist, für den / die ist dieser Kurs nichts. Auf der anderen Seite hatten die Problem Sets den Vorteil, dass man die Klausurvorbereitung schon während des Semesters erledigt hat.

Systems Management of Operations, Quality and Processes

Diesen Kurs kann ich jedem empfehlen. In Vierergruppen bearbeitet man Aufgaben mithilfe verschiedener Programme wie MS Project oder Visio und erhält einen guten Einblick in verschiedene Software. Keine Klausur, am Ende gibt es eine kurze Abschlusspräsentation der selbst erstellten Simulation. Positiv hervorzuheben ist, dass man den Großteil der Arbeiten schon während der Vorlesung schafft. Achtung: Kursbelegung nicht auf die lange Bank schieben! Die Anzahl der Plätze ist durch die Größe des Computerraums begrenzt. Ich hatte zu lange gewartet und der Kurs war schon voll. Zum Glück wurde zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein Platz frei.

Environmental Economics

Zu diesem Kurs bin ich von „Economic and Management Control“ gewechselt, weil ich Gutes von Kommilitonen darüber gehört habe. In Management Control sollten wir ein Thema in der Vorlesung brainstormen und der Dozent hat beiläufig erwähnt, dass wir das hochladen müssen und es bewertet wird (wie so etwas bewertet wird, ist mir ein Rätsel). Auf Moodle habe ich dann gesehen, dass die Abgabefrist keine 10 Minuten mehr betrug, und ich habe es nicht geschafft, das Dokument rechtzeitig hochzuladen. Nachdem der Dozent dann verkündet hat, dass das so eine sinnlose Bewertung jede Woche erfolgt und wenn man nicht anwesend ist, 0 Punkte dafür bekommt, habe ich den Kurs direkt verlassen. Und bin zu Environmental Economics gewechselt, was eine sehr gute Entscheidung für mich war. In diesem Kurs geht es darum, wie Wirtschaft unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten funktionieren kann. Besonders gefallen hat mir die Vorlesung, weil der Prof kein Blatt vor den Mund genommen hat und Missstände offen aufgezeigt hat und die wahren Beweggründe hinter politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen erläutert hat. Dieser Kurs hat meine Ansichten zu Umwelt- und Klimaschutz stark geändert und geprägt und mir gezeigt, dass auch andere, nachhaltigere Wege möglich sind. Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Klausuren und einem Essay.

Außerdem habe ich einen Spanisch-Kurs an der Sprachschule der UAB belegt, der anders als in Deutschland jedoch kostenpflichtig ist. Nur Katalan-Kurse sind kostenlos. Laut der Seite der Sprachschule entspricht der Sprachkurs 4 ECTS. Falls noch zwei NTAs offen sein sollten, bietet sich die interne Rücksprache an der TU an, ob der Sprachkurs für zwei NTAs angerechnet werden kann.

Grundsätzlich kann man sagen, dass der „Unterricht“ an der UAB sehr schulisch ist. Anders als in Deutschland setzt sich ein Großteil der Note aus im Semester bearbeiteter Aufgaben zusammen, die Klausuren zählen

i.d.R. maximal 40% in der Gesamtnote (Ausnahme Environmental Economics 70 %). Zu den Kursinhalten und Prüfungsformaten gibt es online fact sheets zu den jeweiligen Kursen, die ich sehr empfehle, vorab zu lesen.

Allgemein hat man kulturelle (?) Unterschiede in der Unterrichtsweise gemerkt. Die Dozenten spricht man mit Vornamen an. Was mir etwas gefehlt hat, war Struktur. Die Aufgabenstellungen und Fristen sind oft sehr schwammig formuliert. Also: lieber dreimal nachfragen. Ich kam mir teilweise schon etwas blöd vor, weil ich so oft nachgefragt habe. Im Endeffekt hat es sich aber ausgezahlt. Andere, die nicht nachgefragt und auf gut Glück vorgegangen sind, sind des Öfteren dann an den Erwartungen vorbeigesegelt.

Alles in allem war es auf jeden Fall eine interessante Erfahrung, auch wenn das Studieren in Spanien deutlich anders als hierzulande ist.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Neue Leute in Barcelona kennenzulernen, ist extrem einfach, meistens sind dies andere Austauschleute. Das Erasmus Netzwerk ESN ist an der UAB stark vertreten und veranstaltet alle möglichen Aktivitäten und Ausflüge. Alleine in der WhatsApp-Gruppe von ESN sind über 500 Mitglieder (nur von der UAB!). Des Weiteren gibt es noch Anbieter, wie Erasmus Barcelona, die organisierte Bus Ausflüge für relativ geringe Preise beispielsweise nach Girona oder Südfrankreich anbieten. Für aktive Menschen kann ich sehr empfehlen, einmal von der unteren Bahnstation bis ganz nach oben auf den Montserrat zu wandern (danach weiß man, was man getan hat!), alternativ kann man auch bis zur Hälfte mit Bahn oder Seilbahn fahren. Weitere Wandermöglichkeiten gibt es im Llobregat Delta (neben Montserrat ein Highlight) oder auf dem Tibidabo. Ein Highlight war außerdem ein Kurztrip nach Valencia mit der Bahn.

Ich persönlich fand es echt super im Wintersemester nach Barcelona zu kommen. Im September waren noch über 30 Grad und der Sommer wurde bis in den Oktober verlängert. Gleichzeitig konnte man die verschiedensten Feste miterleben. Ende September ist La Mercè, das viertägige Stadtfest von Barcelona mit vielen Aktivitäten wie einem Feuerlauf, Menschentürmen und spektakulären Feuerwerken und Drohnenshows am Strand und Montjuïc. Zu Weihnachten wird nicht mit Weihnachtsbeleuchtung gespart und das zentrale Feuerwerk an Silvester soll auch spektakulär gewesen sein. Die Spanier sind echt feierwütig, es gab kaum eine Woche ohne Feiertag.

Formalitäten vor Ort

Da Spanien in der EU ist, war der Wechsel von Deutschland echt entspannt und man musste sich außerhalb der Uni um keine weiteren Formalitäten kümmern. Nur wenn man länger als sechs Monate bleibt, muss man eine NIE (Número de Identidad de Extranjero / Identifikationsnummer für Ausländer) beantragen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Ich kenne kaum eine Stadt, die so vielseitig ist wie Barcelona – es gibt so viel zu entdecken und es ist immer irgendetwas los – Langeweile quasi ausgeschlossen. Dementsprechend ist Barcelona für mich eine ideale Erasmus-Stadt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Leon.groenke@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja